

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	XIII
Wegweiser	XV
1 Einführung	1
1.1 Qualität und Qualitätsmanagement	3
1.1.1 Qualität als strategisches Unternehmensziel	3
1.1.2 Der Qualitätsbegriff und Ursachen für Qualitätsschwankungen	9
1.2 Aufgaben und Instrumente des Qualitätsmanagements	14
1.2.1 Qualitätssicherung als Teilfunktion des Qualitätsmanagements	14
1.2.2 Instrumente des Qualitätsmanagements	17
1.3 Entwicklung der Qualitätssicherung	24
1.3.1 Bemerkungen zur Geschichte der Qualitätssicherung	24
1.3.2 Aktueller Stand und Entwicklungstendenzen	29
1.3.3 Computergestützte Qualitätssicherung – ein Baustein der computerintegrierten Fertigung	34
2 Grundlagen der statistischen Qualitätssicherung	37
2.1 Verteilungen von Qualitätsmerkmalen	39
2.1.1 Messung von Qualitätsmerkmalen	39
2.1.2 Verteilungen qualitativer Merkmale	42
2.1.3 Verteilungen diskreter Merkmale	44
a) Gleichverteilung und einige Grundbegriffe aus der Theorie statistischer Verteilungen	44
b) Bernoulli-Verteilung	50
c) Poisson-Verteilung	52
2.1.4 Verteilungen stetiger Merkmale	56
a) Rechtecksverteilung, Beta-Verteilung und einige Grundbegriffe aus der Theorie statistischer Verteilungen	56
b) Exponentialverteilung, Gamma-Verteilung und weitere Lebensdauervertelungen	60
c) Normalverteilung	65
d) Approximationen mit der Normalverteilung	72
2.2 Stichproben von Qualitätsmerkmalen	77
2.2.1 Grundbegriffe	77
a) Qualitätsmerkmal und Qualitätsnorm	77
b) Begriffe aus der Stichprobentheorie	78
c) Realisierung von Zufallsstichproben	81
2.2.2 Stichprobenfunktionen und ihre Eigenschaften	84
a) Gebräuchliche Stichprobenfunktionen	84
b) Wünschenswerte Eigenschaften	88

2.2.3	Verteilungen von Stichprobenfunktionen	91
a)	Die Normalverteilung als asymptotische Verteilung von Stichprobenfunktionen	91
b)	Hypergeometrische und negative hypergeometrische Verteilung	93
c)	Binomialverteilung und negative Binomialverteilung	98
d)	t-Verteilung	104
e)	χ^2 -Verteilung	106
f)	F-Verteilung	109
2.3	Testtheoretische Grundlagen	112
2.3.1	Zur Idee des statistischen Testens	112
a)	Fehlerarten beim Testen von Hypothesen	112
b)	Einflußparameter für die Fehlerwahrscheinlichkeiten	113
2.3.2	Durchführung und Charakterisierung von Parametertests	117
a)	Schritte bei der Durchführung eines Parametertests	117
b)	Zwei Beispiele aus der Praxis	120
c)	Gütefunktion, Operationscharakteristik und OC-Perzentile	123
d)	Exemplarische Herleitung der Gütefunktion zweier Tests	126
e)	Steilheit und Elastizität	130
2.3.3	Sequentielle Tests	134
a)	Likelihood-Quotiententest (LQ-Test)	134
b)	Sequentieller LQ-Test bei bernoulli-verteilter Grundgesamtheit	136
c)	Sequentieller LQ-Test bei normalverteilter Grundgesamtheit	138
2.3.4	Tests auf Konstanz der Parameter normalverteilter Gesamtheiten	140
3	Abnahmeprüfung	141
3.1	Überblick	143
3.1.1	Grundbegriffe	143
3.1.2	Anwendung von Prüfplänen in der Praxis	145
3.2	Zählende Abnahmeprüfung	147
3.2.1	Einfache Prüfpläne	147
a)	Verfahrensbeschreibung und das Theorem von MOOD	147
b)	Die hypergeometrische OC-Funktion	152
c)	Die binomiale OC-Funktion	158
d)	Die Poisson-OC-Funktion	160
e)	Vergleich der drei OC-Funktionen	165
3.2.2	Kenngrößen einfacher Prüfpläne	170
a)	OC-Perzentile	170
b)	Mittlerer Durchschlupf (AOQ und AOQL)	178
c)	Mittlerer Prüfaufwand (ATI und AFI)	185
d)	Abgebrochene Prüfung und mittlerer Stichprobenumfang (ASN)	189
3.2.3	Konstruktion einfacher Prüfpläne mit vorgegebenen Eigenschaften	195
a)	Vorgabe von Konsumenten- und Produzentenpunkt	195
b)	Andere Vorgaben	205

3.2.4	Doppelte Prüfpläne	206
	a) Verfahrensbeschreibung	206
	b) OC-Funktion	211
	c) Mittlerer Stichprobenumfang (ASN)	215
	d) Weitere Kenngrößen (AOQ, AOQL, ATI und AFI)	217
	e) Äquivalente einfache und doppelte Prüfpläne	220
3.2.5	Mehrfache Prüfpläne	222
3.2.6	Sequentielle Prüfpläne	225
	a) Verfahrensbeschreibung	225
	b) OC-Funktion und mittlerer Stichprobenumfang (ASN)	230
3.2.7	Prüfplansammlungen	236
	a) Aufbau von Prüfplansammlungen und neuere Entwicklungen	236
	b) Die Prüfplansammlung nach DIN 40080	237
	c) Beurteilung von Prüfplänen der DIN 40080	244
	d) Dynamische Stichprobensysteme	247
	e) Weitere Stichprobensysteme	251
3.2.8	Sonderprobleme	252
	a) Auswirkungen von Fehlklassifikationen auf OC-Funktion und Kenngrößen einfacher attributiver Prüfpläne	252
	b) Kostenminimale Prüfung	263
3.3	Messende Abnahmeprüfung	272
3.3.1	Zusammenhang zwischen Losausschußquote und Fertigungsniveau	272
3.3.2	Prüfpläne bei einem Grenzwert und bekannter Varianz	279
	a) Verfahrensbeschreibung und Vorstellung geeigneter Prüfgrößen	280
	b) OC-Funktionen und Kenngrößen	284
	c) Prüfplankonstruktion bei vorgegebenem Konsumenten- und Produzentenpunkt	289
3.3.3	Prüfpläne bei einem Grenzwert und unbekannter Varianz	292
	a) Vorstellung geeigneter Prüfgrößen	292
	b) OC-Funktionen und Prüfplankonstruktion bei gegebenem Konsumenten- und Produzentenpunkt	294
3.3.4	Prüfpläne bei zwei Grenzwerten	298
3.3.5	Vergleich von zählender und messender Abnahmeprüfung	299
3.3.6	Prüfplansammlungen	300
4	Fertigungsüberwachung	303
4.1	Kontinuierliche Prüfpläne	305
4.1.1	Der CSP-1	306
	a) Beschreibung des CSP-1	306
	b) Kenngrößen des CSP-1	309
	c) Konstruktion eines CSP-1 mit vorgegebenen Eigenschaften	318
	d) Maximaler mittlerer Durchschlupf eines CSP-1 unter veränderten Modellannahmen	321
4.1.2	Modifikationen und Erweiterungen des CSP-1	324
	a) CSP-2 und CSP-3	324
	b) Mehrstufige kontinuierliche Pläne	327
	c) Block-kontinuierliche Pläne	328

4.2	Qualitätsregelkarten	331
4.2.1	Aufbau, Design und Aufgaben einer Qualitätsregelkarte	331
	a) Aufbau einer klassischen QRK	331
	b) Design und Führung einer klassischen QRK	333
	c) Aufgaben einer QRK	337
4.2.2	Arten von Qualitätsregelkarten	338
4.2.3	Testtheoretischer Hintergrund von Qualitätsregelkarten	341
4.3	Qualitätsregelkarten nach SHEWHART für die zählende Prüfung	343
4.3.1	Qualitätsregelkarten für die Anzahl von Fehlern in der Stichprobe	343
	a) Einseitige x -Karten für die Fehlerzahl je Produkteinheit	344
	b) Zweiseitige x -Karten für die Fehlerzahl je Produkteinheit	350
	c) u -Karten für die Fehlerzahl je Bezugseinheit	352
	d) Randomisierter Test	353
4.3.2	Qualitätsregelkarten für die Anzahl oder den Anteil fehlerhafter Stichprobeneinheiten	354
	a) x -Karten für die Anzahl fehlerhafter Einheiten	355
	b) p -Karten für den Anteil fehlerhafter Einheiten	357
4.3.3	Fehlersammelkarte und Pareto-Diagramm	358
4.4	Qualitätsregelkarten nach SHEWHART für die messende Prüfung	360
4.4.1	Auswertungen eines Vorlaufs	361
	a) Aggregation von Vorlaufdaten	361
	b) Tests auf Störungsfreiheit des Vorlaufs	363
	c) Schätzung der Fertigungslage	366
	d) Schätzung der Fertigungsstreuung	368
4.4.2	QRK zur Überwachung der Fertigungslage	372
	a) Vorüberlegungen	372
	b) Mittelwertkarten (\bar{x} -Karten)	374
	c) Mediankarten (\tilde{x} -Karten)	377
	d) Urwertkarten (x -Karten)	378
	e) Vergleich von Mittelwert-, Median- und Urwertkarten	380
	f) Einzelwertkarten	382
4.4.3	QRK zur Überwachung der Fertigungsstreuung	383
	a) Vorüberlegungen	383
	b) Standardabweichungskarten (s -Karten)	385
	c) Spannweitenkarten (r -Karten)	388
	d) Urwertkarten	391
	e) Vergleich von Standardabweichungs-, Spannweiten- und Urwertkarten	392
4.4.4	QRK zur simultanen Überwachung von Fertigungslage und Fertigungsstreuung	392
4.4.5	Sonderprobleme	396
	a) Meßfehlereffekte bei der Anwendung von SHEWHART-Karten	396
	b) Kostenminimale Fertigungsüberwachung	403

4.5	Modifizierte Qualitätsregelkarten nach SHEWHART für die messende Prüfung	413
4.5.1	Untersuchung der Prozeßfähigkeit	413
4.5.2	QRK zur Überwachung der Fertigungslage	418
	a) Vorüberlegungen	418
	b) Mittelwertkarten	423
	c) Mediankarten	427
	d) Urwertkarten	428
	e) Vergleich von Mittelwert-, Median- und Urwertkarten	430
4.6	Qualitätsregelkarten mit Gedächtnis	433
4.6.1	Klassifikationen für QRK mit Gedächtnis	433
4.6.2	KUSUM-Mittelwertkarten	437
	a) Vorüberlegungen zur Arbeitsweise der KUSUM-Karte	437
	b) Sensitivität der KUSUM-Karte gegenüber Prozeßniveauverschiebungen und Darstellung der Auswertungsverfahren	439
	c) Mittlere Lauflänge (ARL)	448
	d) Testtheoretischer Hintergrund von KUSUM-Karten	450
	e) Design von KUSUM- \bar{x} -Karten und Äquivalenz der beiden Auswertungsverfahren	453
4.6.3	EWMA-Mittelwertkarten	457
	a) Vorüberlegungen zur Arbeitsweise der EWMA-Karte	457
	b) Mittlere Lauflänge (ARL) und Design von EWMA- \bar{x} -Karten	459
	c) Sensitivität der EWMA-Karte gegenüber Prozeßniveauverschiebungen	461
5	Tabellenanhang	465
5.1	Verteilungsfunktionen	467
5.1.1	Standardnormalverteilung	467
5.1.2	Hypergeometrische Verteilung	469
5.1.3	Binomialverteilung	473
5.1.4	Poisson-Verteilung	476
5.2	Perzentilsfunktionen	479
5.2.1	Perzentile der Standardnormalverteilung	479
5.2.2	Perzentile der t-Verteilung	481
5.2.3	Perzentile der F-Verteilung	483
5.2.4	Perzentile der χ^2 -Verteilung	486
5.2.5	Perzentile einer speziellen Gamma-Verteilung	488
5.3	Spezialtabellen	490
5.3.1	Spezielle Faktoren	490
5.3.2	Spannweitenperzentile	492

6	Lösungen	493
6.1	Lösungen zu Kapitel 2	495
6.2	Lösungen zu Kapitel 3	518
6.3	Lösungen zu Kapitel 4	548
7	Verzeichnisse	561
7.1	Literaturverzeichnisse	563
7.1.1	Kommentierte Liste ausgewählter Zeitschriften, Nachschlagewerke und Lehrbücher	563
7.1.2	Gesamtliteraturverzeichnis	567
7.2	Abkürzungen, Symbole und Register	581
7.2.1	Abkürzungen und mathematische Symbole	581
7.2.2	Autorenregister	583
7.2.3	Stichwortregister	586